

Ladenburg: Delegation aus Garango wird am 10. September erwartet / Ausstellung mit Werken von Jean Luc Bambara

Afrikaner kommen zum Altstadtfest

Von unserem Redaktionsmitglied
Hans-Jürgen Emmerich

Die Partnerschaft zwischen Ladenburg und Burkina Faso wird in diesem Jahr 25 Jahre alt. Was wäre ein schönerer Rahmen, dieses Jubiläum zu feiern, als das Ladenburger Altstadtfest? – Für den Mitbegründer dieser Partnerschaft, den kürzlich verstorbenen Ehrenbürger Reinhold Schulz, kam jedenfalls kein anderer Termin in Frage. Und so wird in wenigen Tagen eine Delegation aus Burkina Faso in Ladenburg erwartet.

Von Laval nach Ladenburg

Die sechsköpfige Delegation macht sich morgen auf den Weg ins französische Laval, jener Stadt, die schon seit 1973 eine Partnerschaft mit Garango pflegt. Ewald Blümmel vom Verein Partnerschaft Garango-Ladenburg holt die Gruppe am kommenden Mittwoch in Frankreich ab, am Abend werden die Gäste in Ladenburg erwartet.

Angeführt wird die Delegation von Inoussa Dabré, stellvertretender Bürgermeister aus der Präfektur Garango. Mit Martin Gouem gehört ein traditioneller „Chef“, ein Häuptling aus Bousouma, der Gruppe an. Er ist

zugleich stellvertretender Vorsitzender des Partnerschaftskomitees und wird begleitet von seinem Vorstandskollegen Gérard Compaoré. Ferner werden der Schulleiter der Ladenburg-Schule, Anassi Bancé, und die für die Partnerschaften mitverantwortliche Ordensschwester Isabelle Kinda sowie Habibatou Bambara als Vertreterin der Frauenorganisationen erwartet.

Markantes äußeres Zeichen der Freundschaft zwischen der Präfektur in Burkina Faso und der Römerstadt am Neckar ist in Ladenburg eine übermannshohe Bronzeskulptur vor der Stadtmauer und dem Bischofshof auf der Deichwiese. Im Juni 2005 im Jahr des Grünprojekts eingeweiht, erinnert das Werk „La Protection“ von Jean Luc Bambara seitdem an die Beziehungen zwischen Garango und Ladenburg.

Kunst von Bambara

Aus Anlass des Jubiläums gibt es jetzt ein Wiedersehen mit Bambara und seiner Kunst. Bereits am Donnerstag, 11. September, um 19 Uhr wird in der Volksbank Neckar-Bergstraße eine Ausstellung mit 20 Werken von Bambara eröffnet. Sie werden auch zum Verkauf angeboten.



2005 wurde das Werk „La Protection“ auf der Deichwiese eingeweiht, im Beisein von Künstler Jean Luc Bambara (2.v.l.) und seinem Ladenburger Freund Hans-Michael Kissel (2.v.r.) sowie Bürgermeister Rainer Ziegler (r.).

Bei der Eröffnung des Altstadtfestes am Samstag, 13. September, sind die afrikanischen Freunde aus Garango als Ehrengäste zugegen, anschließend werden sie einige Zeit am Stand des Partnerschaftsvereins zwischen Bischofshof und Dalberg-Schule verweilen, um mit den Ladenburgern ins Gespräch zu kommen. Weitere Programmpunkte sind Besuche in Schulen und eventuell in einem landwirtschaftlichen Betrieb sowie Ausflüge und ein ausgiebiger Einkaufsbummel.

Besuch aus Garango in Ladenburg

■ Eine Delegation mit sechs Gästen aus Garango in Burkina Faso wird am Mittwoch, 10. September, im französischen Laval abgeholt und nach Ladenburg gebracht.

■ Werke von Jean Luc Bambara werden ab Donnerstag, 11. September, in der Volksbank Neckar Bergstraße in Ladenburg ausgestellt.

■ Inoussa Dabré, stellvertretender

Bürgermeister aus der Präfektur Garango, und Martin Gouem, traditioneller Chef aus Bousouma, führen die Delegation an.

■ Bei der Eröffnung des Altstadtfestes am Samstag, 13. September, sind die afrikanischen Freunde dabei.

■ Am Stand des Partnerschaftsvereins ist die Delegation am Samstag anzutreffen.

Schriesheim: An der Bergstraße hat gestern die Lese begonnen

Der erste Federweiße ist bereits im Fass

Von unserer Mitarbeiterin
Gerlinde Gregor

Am Morgen hingen im Weinberg von Winzer Karl-Heinz Wehweck noch die dicken Weißburgunder- und die Dornfeldertrauben an den Rebstöcken, am Abend konnten sie bereits in flüssiger Form als Federweißer genossen werden. Zwei bis drei Wochen vor der offiziell anberaumten Weinlese geht Winzer Wehweck mit Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten in den Weinberg, um die ersten Trauben für den Federweißen zu lesen.

Nach dem sommerlichen Sonntag zeigte sich der Wochenanfang gestern von seiner grauen Seite. Dicke Wolken hingen über den Schriesheimer Weinbergen, als sich Winzer Wehweck gegen acht Uhr in der Früh mit seiner Mannschaft in den Weinberg oberhalb des Kelterhauses begab. „Wir hatten erst den Regen abgewartet, ansonsten wären wir früher losgezogen“, sagte der



In Schriesheim hat gestern die Lese der Trauben begonnen. BILD: GREG

Winzer, der bereits zwei Stunden später einen voll beladenen Wagen in Richtung seiner Kelterhalle steuerte. Letzte Station vor dem Fass.

Die Zeit drängte. Immerhin sollten an diesem Tag 3000 Liter Weißburgunder und 2000 Liter Dorn-

felder vom festen in den flüssigen Zustand gebracht werden. „Die Trauben werden im Anschluss gleich gekeltert, und der neue Wein kommt dann schon heute Abend in den Verkauf“, erklärte der Winzer. Eingelagert in Fässer, wird er dann in die von den Kunden mitgebrachten Behältnisse abgefüllt. Und wer gerade kein passendes Gefäß dabei hat, der kann eines im Weingut erwerben. Der Preis für den Liter Weißburgunder-Federweißer beträgt 2 Euro, für den Roten 2,50 Euro. Das hängt laut Wehweck damit zusammen, dass die Verarbeitung des Roten arbeitsintensiver ist.

Wehweck bietet dazu noch Trauben, Nüsse und Zwiebelkuchen an, also alles, was zum Genießen vom neuen Wein gehört. Aber Vorsicht! Obwohl er zuckersüß schmeckt, hat er es in sich. Immerhin konnte Wehweck 72 Grad Öchsle messen. Da kommt schnell Alkohol in den Most, und davon kann man einen himmlischen Schwips bekommen.

Seckenheim

Archäologische Funde im Vortrag

Am Dienstag, 16. September, findet im evangelischen Gemeindehaus Seckenheim, Freiburger Straße 14, um 19.30 Uhr ein bebildeter Vortrag über archäologische Funde rund um Seckenheim statt. Veranstalter ist das Heimatmuseum Seckenheim, Referent ist Dr. Klaus Wirth, Leiter der Abteilung Archäologische Denkmalpflege und Sammlungen der Reiss-Engelhorn-Museen (REM) in Mannheim.

Dieser Vortrag ist nach Angaben der Veranstalter als Einstimmung auf die im Oktober und November 2008 im Heimatmuseum (Kloppenhheimer Straße) stattfindende archäologische Ausstellung gedacht, bei der die REM ihre umfangreiche Sammlung bemerkenswerter archäologischer Funde auf der Gemarkung Seckenheim präsentieren werden. Genaue Termine und nähere Informationen zu dieser Ausstellung werden spätestens am 16. September bekannt gegeben. hat

Ladenburg: Erneut Protest gegen Versuchs-anbau

Grünen-Fraktionschef Kuhn spaziert mit „BürGenLand“

Zum in diesem Jahr bereits 4. Sonntagsspaziergang zum Genmais-Versuchsfeld im Ladenburger Ortsteil Neubotzheim ruft die Bürgerinitiative „BürGenLand“ (Bürger für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz) am nächsten Sonntag, 7. September, auf. Treffpunkt ist um 15.15 Uhr am südlichen Ortseingang von Neubotzheim. Radler treffen sich um 15 Uhr auf dem Marktplatz. „BürGenLand“ kritisiert die „Starrsinnigkeit“ des baden-württembergischen Landwirtschaftsministeriums, das an diesen „Versuch ohne Sinn und Zweck“ nur aus Machtgründen festhalte. Es werde mit hohem Risiko genveränderter

Mais angebaut, „nur um die x-te Wertprüfung mit der gleichen Sorte MON-810 durchzuführen.“ Der einzige Nutzeffekt bestehe in der Information der Landwirte, mit welchen Erträgen sie bei einem derartigen Saatgut zu rechnen hätten, findet „BürGenLand“. Dabei gebe es aber seit Jahren keinen einzigen Landwirt in der Kurpfalz, der am Anbau von Genmais Interesse hätte.

Die Bürgerinitiative will nicht locker lassen, zudem für 2009 angeblich bereits weitere Versuche in Ladenburg geplant sind. Prominenter Redner beim Sonntagsspaziergang ist der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag, Fritz Kuhn. zg

Ladenburg: Konzert mit Roman Kazak am Sonntag

„Prince of Pan“ kommt

Roman Kazak, der „Prince of Pan“, macht auf seiner Europatournee „Phantasien der Panflöte“ auch Station in Ladenburg. Am Sonntag, 7. September, spielt er ab 19 Uhr in der evangelischen Stadtkirche. Der renommierte Künstler wird das Publikum mit seiner hochvirtuosen Klangkunst in die Traum- und Zaubergehirnen der Panflöte entführen, wie die Veranstalter versprechen.

Der charismatische 24-jährige Moldawier erlernte und perfektionierte sein Spiel zunächst an der Musikhochschule Artur Rubinstein in Tiraspol. Die künstlerische Reifeprüfung erlangte er an der Musikakademie in Chisinau mit Prädikat. Seitdem ist Kazak längst kein Geheimtipp mehr.

Nachdem der Künstler in den letzten fünf Jahren nahezu alle nationalen und internationalen Wettbewerbe in diesem Genre gewonnen hat und im Jahr 2007 unter anderem vor den Botschaften in Berlin, Stuttgart und Wien spielte, ziehen Musikkritiker bald erste Vergleiche zu Ghe-

orge Zamfir. In den Medien wird er gar mit dem Titel „Prince of Pan“ geadelt. Zu Recht gilt Kazak in der Fachwelt als international talentiertester Nachwuchssolist. Karten sind im Vorverkauf bei Bücher am Markt, Marktplatz 2, in Ladenburg für 13 Euro erhältlich, an der Abendkasse kosten sie 16 Euro. Für Kinder bis zum 14. Lebensjahr ist der Eintritt frei. hje/zg

Infos im Internet: www.bordino-concerts.com/kazak.php



Roman Kazak spielt am Sonntag um 19 Uhr in Ladenburg. BILD: ZG

Heddesheim: Versammlung nicht beschlussfähig / Verkaufsoffener Sonntag am 14. September / Weihnachtsmarkt an der Eisbahn

BdS muss die Neuwahlen vertagen

Auf der Generalversammlung des Bund der Selbstständigen (BdS) Heddesheim standen mit der Entlastung und den Wahlen des 2. Vorsitzenden, des Schriftführers und des Pressewartes wichtige Punkte auf der Tagesordnung. Doch auf Grund zu geringer Teilnehmerzahl war die Versammlung nicht beschlussfähig, und die genannten Punkte mussten vertagt werden.

Vorsitzender Stefan Rauch erklärte sich den mangelnden Zuspruch mit den Sommerferien: „Das haben wir nicht bedacht. Aber wir wollten gerne noch einen Termin vor dem verkaufsoffenen Sonntag abhalten.“ Andere Mitglieder sehen die mangelnde Teilnehmerzahl in „Querelen“ begründet, die es in der jüngsten Vergangenheit beim BdS gege-

ben hat. „Sicher gab es in den letzten Jahren einige Probleme, die zu einer Spaltung des Ortsvereins geführt haben, aber diese sind meiner Meinung nach längst überwunden“, hielt Rauch dem entgegen. Dennoch sollen die Einladungen für die nächste Sitzung noch früher verschickt und die Mitglieder mündlich an die Sitzung erinnert werden. „So eine Versammlung halte ich kein zweites Mal ab“, kündigte der Vorsitzende Rauch an.

Doch der eigentliche Grund für die Zusammenkunft waren die letzten Informationen über den vom BdS veranstalteten verkaufsoffenen Sonntag am 14. September im Ortszentrum. Auch in diesem Jahr organisiert der BdS diesen Tag wieder gemeinsam mit der Freiwilligen Feuer-

wehr, die parallel dazu ihr Feuerwehrfest feiert. „Wir haben bisher viele Anmeldungen und konnten auch neue Geschäfte für den verkaufsoffenen Sonntag begeistern“, betonte Nicole Kemmet, Pressewartin des BdS. In diesem Jahr haben sich zusätzlich zu den neun Geschäften bisher auch der Heimat- und Traditionsverein, das Tanzforum und das DRK angemeldet. Und auch der BdS will mit einem eigenen Informationsstand vertreten sein. Auf alle kleinen Besucher warten in diesem Jahr ein Süßwarenstand und eine Hüpfburg.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr richtet der BdS auch 2008 wieder den Weihnachtsmarkt aus. Dieser fällt mit dem 30-jährigen Bestehen der Kunstbahn zusam-

men und soll deshalb vom 12. bis 14. Dezember rund um die Eisfläche stattfinden.

Nach dem offiziellen Teil diskutierten Mitglieder und Vorstand über die aktuelle Situation des BdS. Mangelnde Mitgliederzahlen, eine schlechte Präsenz des Vereins in der Gemeinde und sein geringer Bekanntheitsgrad machen vielen Mitgliedern offenbar Sorgen.

„Viele Bürger kennen den BdS gar nicht und wissen nicht, wer oder was sich dahinter verbirgt“, lautete der Einwand eines Mitgliedes. „Wir sind jederzeit für Verbesserungsvorschläge und Anregungen offen“, unterstrich Nicole Kemmet, fügte aber gleich hinzu: „Manchmal würde ich mir weniger Kritiker und mehr Unterstützer wünschen.“ kö